

PASSIONS-  
KONZERT  
2025

BOG  
blasorchester gebenstorf

# KRIEG UND FRIEDEN

**So, 13. April, 17.00 Uhr**

Katholische Kirche  
Gebenstorf

*Leitung: Joachim Pfläging*  
*Solist: Andreas Lakner*

AARGAUER  
KURATORIUM

Eintritt: Fr. 25.–  
Schüler und Studenten: Fr. 10.–  
bis 16-jährige gratis

# Passionskonzert 2025

## Konzertprogramm

**Mars, the bringer of War**  
**Venus, the bringer of Peace**

*aus «Die Planeten»*

**G. Holst**

---

**Pie Jesu**

**A.L. Webber**

---

**Et in Terra Pax**

**J. van der Roost**

---

**Schindlers Liste**

*Violine: Andreas Lakner*

**J. Williams**

---

**Dunkirk**

**J.A. Pina**

---

Wir freuen uns, Sie an weiteren Anlässen im **2025** begrüßen zu dürfen!

Freitag, 22. August bis

Sonntag, 24. August 2025

**Fischessen**

Schächli Gebenstorf

# Die Planeten

## Gustav Holst

Die siebenteilige Orchestersuite «Die Planeten» des englischen Komponisten Gustav Holst entstand in den Jahren 1914 bis 1916, zuerst für zwei Klaviere und anschliessend in einer Fassung für ein grosses Sinfonieorchester. Es handelt sich um spätromantische Programmmusik, deren Charakter später grossen Einfluss auf die Filmmusik ausübte. Die unmittelbare Wirkung auf den Zuhörer entsteht vor allem durch die monumentalen Klangeffekte und den Reichtum an Klangfarben des Orchesters. Jedes der sieben Stücke stellt einen Planeten unseres Sonnensystems dar. Die Erde liess Holst aus und die den Planeten zugeordneten Assoziationen beziehen sich nicht auf die Astronomie, sondern auf die Astrologie.

Der englische Schriftsteller Clifford Bax gab Holst eine Einführung in dieses Thema und inspirierte ihn damit letztlich zu diesem Werk. Jeder Satz soll Gedanken, Gefühle und Eigenschaften thematisieren, die mit der entsprechenden römischen Gottheit in Verbindung gebracht werden. Einen weiteren Ausgangspunkt bildete das Buch «Was ist ein Horoskop» von Alan Leo, dem Holst unter anderem die Inspiration zu den Untertiteln der einzelnen Sätze entnahm.

Das BOG gibt aus der Suite folgende zwei Sätze:

**Mars**, der Kriegsbringer: Der Mars eröffnet das Werk bedrohlich mit markanten Rhythmen und harschen Klängen. Er symbolisiert den Krieg mit seiner Zerstörungskraft und wird daher oft als düster und unheilvoll empfunden.

**Venus**, die Friedensbringerin: Das zweite Stück ist im Kontrast zum ersten sanft und sphärisch. Die Venus verkörpert Harmonie, Ruhe und Schönheit.

### Komponist

Gustav Theodore Holst; \*21. September 1874 in Cheltenham; † 25. Mai 1934 in London, geboren als Gustavus Theodore von Holst, war ein britischer Komponist. Gustav Holsts Vater Adolph von Holst stammte aus einer deutsch-baltischen sowie lettisch-schwedischen Familie. Mütterlicherseits war die Familie vorwiegend britischer – weit entfernt auch spanischer – Herkunft.

Obwohl «Die Planeten» bis heute Holsts bekanntestes Werk sind, zählte der Komponist sie selbst jedoch nicht zu seinen gelungensten Arbeiten und äusserte später seine Enttäuschung darüber, dass alle seine anderen Werke durch den Erfolg «der Planeten» völlig in den Schatten gestellt wurden. Dennoch dirigierte er in den frühen 1920er Jahren selbst eine Einspielung.

# Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung bei:

## Apotheke am Wasserschloss AG



## G. Zehnder AG



## EV Gebenstorf



## P.Keller und Partner AG



## UTA Immobilien AG



## Merlo Architekten AG

